



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

128. Ulrich Kagrer versöhnt sich mit dem Markgrafen Friedrich, am 14.  
November 1429.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

Ausgeben, gar nichts ausgenommen von derselben Rechnung wegen nach laute seiner Register schuldig bleiben Newnzig Schoch acht vnd funffzig Groschen. Vnd darauf sagen wir den Hern Nicolaum Hoghenest derselben seiner Rechnung nach Lawte vnd Inhalt seiner Register quit, ledig vnd loos. In crafft diecz briefs mit vnserm aufgedrucktem Insigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, am Donrstag vor der elft tawfent Juncfrouen tag anno domini M°. CCCC°. XXIX°.

Aus dem Copialbuche des Markgrafen Johann, f. 107.

128. Ulrich Kagrer verfähnt sich mit dem Markgrafen Friedrich, am 14. November 1429.

Ich vlrich kagrer Bekenne offenlich mit diesem brief gen allermeniglichen, die in sehen oder horen lesen, das ich auff hewte mit dem Hochgeboren fursten vnd Heren, Heren friderichen, marggrauen zu Brandenburg etc. vnd Burggrauen zu nuremberg, gestinet vnd gericht bin worden. Darvmb so hat mir sein gnade sein flechts gleit für sich vnd die seinen vngeuerlichen gegeben in crafft seiner gnaden brif, doch also, das ich vnd die meinen es in seiner gnaden lannden vnd strassen, Slossen, Steten, merckten vnd dorffern gen seiner gnaden vnd den seinen vnd gen meniglichen gleitlichen halten sullen on alles geuerde. Des zu vrkunde habe ich mein Insigel auf diesen briff drucken lassen, der geben ist am montag nach sannt merteins tag, nach cristi vnser Heren geburt vitzehenhundert Jare vnnnd darnach Im newnvnndtzwentzigsten Jare.

Nach dem Orig. des R. Hausarchives.

129. Markgraf Johann ertheilt der unehelich gebornen Juliane Sack das Recht, ihre Verlassenschaft auf ihre unehelichen Kinder zu vererben, am 5. Juni 1432.

Wir Johans etc., Bekennen offenlichen mit diesem brief vor allermeniglich, das wir angesehen haben fliffige bete, die Cöne von kokde vnd Ortel von Czemy, vnser libe getrewen, von Julianen Sacks wegen, die herre Matheus Rödekin dynerinn lang czyt gewest vnd vnechte geboren ist, an vns bracht haben vnd haben jr von besundern gnaden vnd gutem willen solich freyheyte gegeben vnd geben jr dy mit diesem brief, wenn vnd zu welcher zeyt sie von tods wegen abgeen vnd vorsterben würde, das dann all jr gut, rure vnd vnure, welcherley das sey, auff ire kinder, dy sy von dem gnanten hern matheus hat gehabt, als auff ire rechte eliche